

Antrag auf Entschädigung

nach der Kriegssachschädenverordnung v. 30. 11. 1940 (Reichsgesetzblatt I S. 1547)

I. Antragsteller

Vor- und Zuname:

Beruf:

Wohnort (bis zum Eintritt des Schadens): Torgau, Ritterstr. 13^{II}

Jetziger Wohnort:

Staatsangehörigkeit: Jude: Ja — nein.

Verheiratet: Ja — nein — geschieden.

Zahl und Alter der im Haushalt des Antragstellers lebenden Kinder:

II. Eigentümer

1. Ist der Antragsteller auch Eigentümer der Sachen?

Ja — nein — wenn nein:

2. Aus welchem Rechtsgrund stellt er den Antrag?

Wer ist der Eigentümer? Name:

Wohnort:

III. Ursache des Schadens

1. Wann ist der Schaden entstanden? 28. Jan. 1945

2. Wo ist der Schaden entstanden? Torgau, Ritterstr. 13^{II}

3. Wodurch ist der Schaden entstanden? Bombeneinschlag.

IV. Art und Umfang des Schadens

(Bei größeren Schäden sind noch genauere Aufstellungen beizufügen)

1. Welche beweglichen Sachen, z. B. Hausrat, Bekleidung, sind (Zahl und Bezeichnung der Sache oder Sachgattung)

a) beschädigt? 1 Kleiderk. 1 weiches Fell, 1 Stuhl

1 Matratze 1 Kollertisch mit 2 Fächern

1 Fahrrad, 1 Harmonium, 2 Kunst-

vorhänge, 1 Kissen, 2 Lampen

Antrag auf Entschädigung

b) zerstört? *1 Bettstreck mit Kasten, rotbraunem
Leder, 3 Kissenklängen,
1 is. Geschirrtisch, 1 Kissen - Leder Koffer*

c) sonst in Verlust geraten? *1 Kasten Leder Koffer,
1 Kissen - Leder Koffer, 1 Goldbrille,*

Umfang des Schadens:

Zu a) *Bei dem angegebenen Schadensumfang ist vielleicht ein
notwendiger Zusammenhang möglich. Außerdem haben*

Zu b) *alle vorhandenen Möbel sehr stark gelitten.*

Zu c)

2. Welche unbeweglichen Sachen (Grundstücke, Gebäude) sind A. Beschädigt? — B. Zerstört?

Bezeichnung der Sache: A.

B.

Umfang des Schadens: A.

B.

3. Nutzungsschäden:

V.

Für welche der unter Abschnitt IV genannten Sachen besteht ein Eigentumsvorbehalt, ein Pfandrecht, eine Hypothek, Grundschuld oder ein sonstiges dingliches Recht Dritter an der Sache?

Sache

Gläubiger
(Name und Anschrift)

.....	
.....	
.....	
.....	

Antrag auf Entschädigung

VI. Beweismittel

1. Wer ist Zeuge (Name, Beruf, Wohnung) für die Ursache des Schadens?

für Art und Umfang des Schadens?

2. Ist der Schaden schon beseitigt? Ja — nein — Wenn ja:

3. Durch wen ist der Schaden beseitigt?

Name: Wohnung:

Rechnungsbelege werden beigelegt. Wenn nein:

4. Liegen Kostenschätzungen oder Angebote vor? Ja — nein — Wenn ja: Kosten-
schätzungen — Angebote der Firma

..... werden beigelegt.

5. An Unterlagen (Aufstellungen, Bescheinigungen über den Wert, Gutachten, Lichtbilder usw.) füge ich bei:

VII. Antrag

1. Wie hoch bemessen oder schätzen Sie den Schaden (insbesondere die Kosten der Instandsetzung oder Wiederbeschaffung oder Wiederherstellung)? *)

2. Wie hoch war der Wert der Sache unmittelbar vor Eintritt des Schadens und auf welcher Berechnung oder Schätzung beruht die Wertangabe? *)

*) Falls Angaben hierzu nicht oder noch nicht gemacht werden können, ist dies zu erklären.

Antrag auf Entschädigung

3. Kann oder hat der Geschädigte für den Schaden bereits Ersatz erhalten? Z. B. durch Leistungen auf Grund der Sachschädenfeststellungsverordnung oder Hausratbeschaffungsbeihilfen im Rahmen des Räumungsfamilienunterhalts, ferner auf Grund einer Versicherung oder aus sonstigen privaten oder öffentlichen Mitteln? Ja — nein — wenn ja:

Von wem sowie in welcher Weise und Höhe:

4. Beantragen Sie eine **alsbald** auszahlende Entschädigung? Wenn ja: Zu welchem Verwendungszweck?

5. Etwaige besondere Bemerkungen:

Ich versichere, meine Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht zu haben.

Ersatzleistungen, die ich etwa noch erhalten werde oder die mir erst nachträglich bekannt werden sollten sowie die Wiedererlangung einer in Verlust geratenen Sache, die ich zur Entschädigung angemeldet hatte, werde ich unverzüglich der Behörde, bei der ich diesen Antrag einreiche, oder der Feststellungsbehörde melden.

Mir ist bekannt, daß bei wissentlich falschen Angaben oder bei einer unzulässigen Beeinflussung von Zeugen, Sachverständigen oder mit der Bearbeitung des Antrages dienstlich befaßten Personen die Entschädigung verweigert werden kann und daß ich mich außerdem der Gefahr strafrechtlicher Verfolgung aussetze.

....., den 194.....

.....
(Unterschrift)

Bei Unterschrift durch einen Bevollmächtigten ist eine schriftliche Vollmacht beizufügen.

Der Bürgermeister

Abt.:, den 194.....

Geschäftszeichen:

Urschriftlich dem Herrn.....

.....
als Feststellungsbehörde vorgelegt.

Der Schaden ist in dem Gebiet der Gemeinde entstanden.

Nach Prüfung gemäß § 12 Abs. 6 der Kriegssachschädenverordnung vom 30. 11. 1940 nehme ich zu dem Antrag wie folgt Stellung:

(Siegel)

.....
(Unterschrift)